

COP28: Eine große globale Psycho-Party, um mehr Geld aus ein paar Sündenböcken herauszuholen

geschrieben von Chris Frey | 19. Dezember 2023

[Joanne Nova](#)

[Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag im Original]

Habe ich es nicht [gesagt?](#) Nach dem Beinahe-Zusammenbruch der Klimagesprache haben die Staats- und Regierungschefs der Welt die COP28 in letzter Minute „gerettet“ und beim Klima-Bingo die Höchstpunktzahl erreicht: Die Gespräche sind [„historisch“](#), [„wegweisend“](#), [„beispiellos“](#) und verwenden zum ersten Mal überhaupt den Begriff [„Abkehr von fossilen Brennstoffen“](#). Sei still, mein schlagendes Herz.

Hundert Milliardäre haben sich mit 70.000 (nach letzten Meldungen über 95.000 Teilnehmer) Groupies getroffen, haben Millionen von Dollars verwendet, die größtenteils anderen Leuten weggenommen worden sind, und haben beschlossen, dass sie das alles noch einmal machen müssen.

Bei diesen Treffen geht es darum, weitere Pressemitteilungen herauszugeben, die treuen Untergebenen zu belohnen, goldene Handschläge hinter den Kulissen zu arrangieren und Milliarden von Dollar vom Pöbel an die Privatjet-Klasse zu überweisen. Dieses glorreiche Ziel wird erreicht, wenn die große UN-Performance des vagen, unverbindlichen Hypes genutzt wird, um Investoren und Wähler in den heimischen Theatern zu täuschen.

Und so kommt es, dass sich alle Nationen schließlich darauf geeinigt haben, das zu tun, was sie ohnehin schon taten. Aber die UN-Sprache übersetzt das Nichts in Übertreibung:

Das Abkommen markiert [„den Anfang vom Ende der fossilen Brennstoffe“](#) – [UNFCCC](#)

Der Präsident der Europäischen Kommission hat das COP28-Abkommen begrüßt und es als [„globalen Wendepunkt“](#) bezeichnet. – Mehr bei Sky News.

Trotzdem setzt die Welt den Übergang [hin](#) zu fossilen Brennstoffen und [weg](#) von Holz und Eseln fort, während alle – außer den Sündenböcken – das Spiel mitspielen und so tun, als würden sie sich nur mit Sonnen- und Windenergie versorgen.

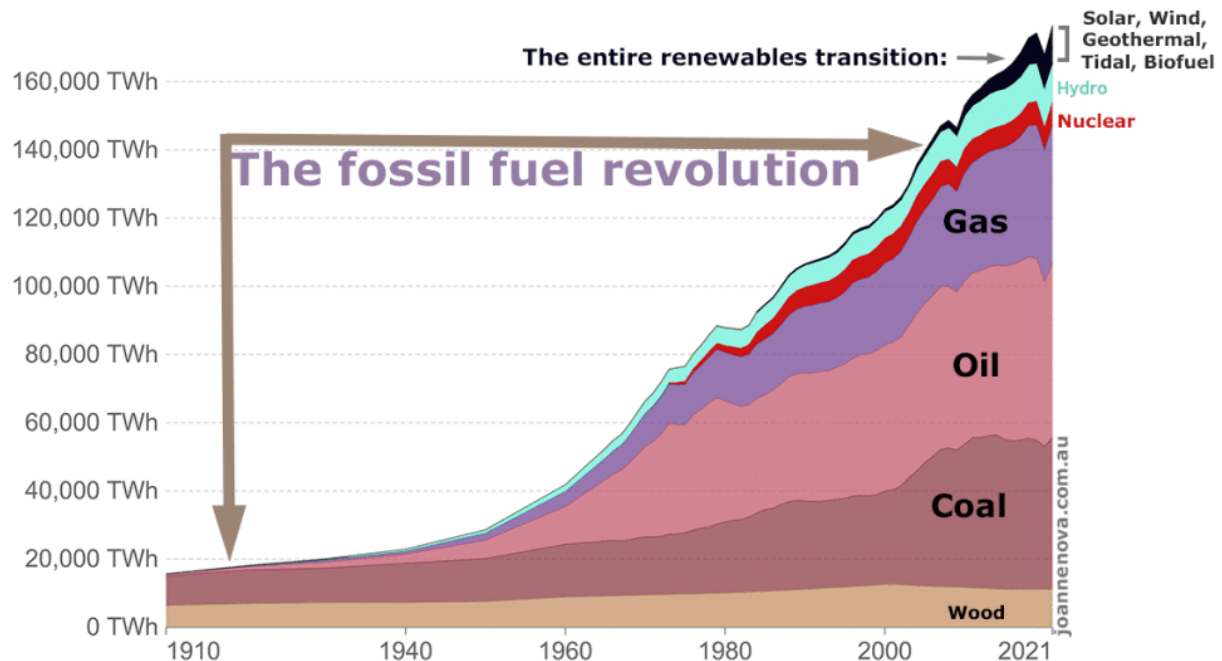
Ungeachtet der Billionen von Dollar, die dafür ausgegeben werden, [stammen](#) immer noch 82 % der weltweiten Energie aus fossilen Brennstoffen, und der jährliche Zuwachs an fossilen Brennstoffen ist so

rasant, dass all die zusätzlichen, in diesem Jahr hinzukommenden unzuverlässigen Energiequellen damit nicht einmal mithalten können.

Global primary energy consumption by source

Primary energy is calculated based on the 'substitution method' which takes account of the inefficiencies in fossil fuel production by converting non-fossil energy into the energy inputs required if they had the same conversion losses as fossil fuels.

Our World
in Data



Source: Our World in Data based on Vaclav Smil (2017) and BP Statistical Review of World Energy
OurWorldInData.org/energy • CC BY

[OWID](#)

Das Theater des Absurden

Die Sprecherin einer Gruppe kleiner Inseln erklärte der Welt, das Abkommen sei nichts Besonderes, und bekam trotzdem zwei Minuten lang stehende Ovationen:

Die Chefunterhändlerin der Allianz der kleinen Inselstaaten, Anne Rasmussen, **kritisierte das Abkommen als wenig ambitioniert.**

Wir haben einen inkrementellen Fortschritt gegenüber dem „Business as usual“ gemacht, obwohl wir eigentlich einen exponentiellen Schritt in unserem Handeln brauchen“, sagte sie.

Sie erhob jedoch keine formellen Einwände gegen den Pakt, und **ihre Rede wurde mit stehenden Ovationen bedacht, die fast zwei Minuten dauerten.** – [Reuters](#)

Es spielt keine Rolle, was sie gesagt hat, so wie es auch keine Rolle spielt, dass 90 % ihrer Inseln [nicht untergehen](#). Die Inseln sind die

Maskottchen und müssen bejubelt werden. Es ist eine religiöse Angelegenheit.

Es ist das leere UN-Grundlagenabkommen, das fast niemand erreichen wird.

Sogar die Propagandamaschine in Genf muss zugeben, dass das „zentrale Ergebnis“ nur eine Bestandsaufnahme ist, die zeigt, dass die Emissionen um eine unmögliche Menge gesenkt werden *müssen*, und dass die Menschen dies nicht erreichen. Besser geht's nicht:

Die globale Bestandsaufnahme gilt als zentrales Ergebnis der COP28, enthält sie doch alle Elemente, über die verhandelt wurde und die nun von den Ländern genutzt werden können, um bis 2025 stärkere Klimaschutzpläne zu entwickeln.

Die Bestandsaufnahme erkennt die wissenschaftlichen Erkenntnisse an, wonach die globalen Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 43 % gegenüber 2019 gesenkt werden müssen, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Sie stellt jedoch fest, dass **die Vertragsparteien bei der Erreichung ihrer Ziele aus dem Pariser Abkommen nicht auf dem richtigen Weg sind.** – **UNFCCC**

Erst letzten Monat hat die UNO zugegeben, dass die Welt das Pariser Abkommen nicht nur knapp, sondern um den Faktor zwei **verfehlen** wird.

Das UNFCCC hofft, dass alle im nächsten Jahr mit besseren Plänen auftauchen werden:

Kurzfristig werden die Vertragsparteien ermutigt, in ihrer nächsten Runde von Klimaaktionsplänen (bekannt als national festgelegte Beiträge) bis 2025 ehrgeizige, wirtschaftsweite Emissions-Reduktionsziele vorzulegen, die alle Treibhausgase, Sektoren und Kategorien abdecken und auf die 1,5°C-Grenze abgestimmt sind.

Wenn Ihre Regierung zu denen gehört, die ernsthaft versuchen, unmögliche, dumme Ziele zu erreichen, dann wissen Sie, dass Sie im „Sündenbock-Staat“ (Patsy State) leben.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/12/15/cop28-onee-big-global-psy-op-to-screw-more-money-out-of-a-few-patsies/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE